



Beschlussvorlage Nr. 2018/193

06.08.2018

Federführend: Hochbauamt

Beteiligt: Kulturamt

Tagesordnungspunkt:

Neubau einer 7-gruppigen Kindertageseinrichtung mit Familienzentrum St. Remigius - Durchführung eines VgV-Verfahrens (Architektensuchverfahren)

Beratungsfolge:

Sozialausschuss	20.09.2018	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	25.09.2018	Entscheidung	öffentlich

Beschlussantrag:

Der Sozialausschuss/Gemeinderat empfiehlt/beschließt die Durchführung eines nicht offenen Realisierungswettbewerb mit vorgeschalteten europaweiten Bewerbungsverfahren, entsprechend der Vergabeverordnung (VgV vom 18.4.2016) mit den in der Auslobung genannten

- Allgemeine Verfahrensbedingungen (Teil A)
- Beschreibung der Entwurfsaufgabe (Teil B)

Anlagen:

1. Auslobungstext Teil A und Teil B
2. Lageplan Plangebiet
3. Raumprogramm

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Markus Gärtner
Amtsleiter

Begründung

- Bestand

Der seit 1974 von der katholischen Kirchengemeinde St. Moriz betriebene 4-gruppige Kindergarten St. Remigius ist baulich in die Jahre gekommen. Auf Grund der Leichtbauweise ist das Gebäude nicht mehr sanierungsfähig, die Haustechnik ist veraltet und soll durch die wirtschaftlichere Variante eines Neubaus ersetzt werden. Darüber hinaus ist es sinnvoll, die Größe der Einrichtung an den Bedarf (7-gruppig) anzupassen.

- Trägerschaft

Die Kindertageseinrichtung wird künftig in städtischer Trägerschaft weitergeführt.

- Neubau Kindertageseinrichtung

In der 7-gruppigen Einrichtung werden mit der Ganztags- und der Krippenbetreuung nicht nur mehr Kinder mit einem größeren Altersspektrum betreut und gefördert werden, sondern auch neue Betreuungsformen angeboten werden. Das Haus wird diese Neuerungen konzeptionell verankern (Mittagstisch in der Gemeinschaft, Ruhezeiten/Schlafen, besondere Bedürfnisse unter 3-jähriger Kinder). Der Name St. Remigius soll beibehalten werden – ein Hinweis darauf, dass die pädagogische Ausrichtung weitergeführt werden soll.

- Familienzentrum

Im Familienzentrum sollen verschiedenste Nutzungen stattfinden u.a.:

- offener Treff (z.B. für Eltern/Spielgruppe, Tageseltern)
- niederschwellige Beratungsangebote
- Familienbildung
- Spielmöglichkeiten innen und außen für Kinder unterschiedlichen Alters (besonders jedoch bis 3 Jahre) innen und außen

- Grundstück

Das Grundstück Flurstück 7621/2 (der heutige Standort des Kindergartens St. Remigius der Kirchengemeinde St. Moriz) wird der Stadt von der Kirchengemeinde St. Moriz in Erbpacht verpachtet.

- Vergabeverfahren

Die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge (Vergabeordnung - VgV) sieht vor, dass bei Aufträgen über dem Schwellenwert von 221.000 EUR ein europaweites Vergabeverfahren durchzuführen ist. Bei dem Bauvorhaben St. Remigius wird das Architektenhonorar den Schwellenwert überschreiten.

Das Hochbauamt der Stadt Rottenburg am Neckar führt deshalb einen nicht offenen Realisierungswettbewerb mit einem vorgeschalteten europaweit offenen Bewerbungsverfahren durch.

Die Stadt Rottenburg am Neckar wird dabei durch das in der Architektenkammer geführte und für Wettbewerbsbegleitungen gelistete Architekturbüro Heim+Blaschke unterstützt.

Die Auslobungsunterlagen wurden durch das Architekturbüro Heim+Blaschke in Zusammenarbeit der Dezernate I und II und den Fachämtern (Hochbauamt, Stadtplanungsamt, Schul-, Sport- und Kulturamt) unter Federführung des Hochbauamtes erstellt.

Das Raumprogramm entspricht im Wesentlichen dem des Kindergartens St. Michael und wird im weiteren Verfahren mit der Kindergartenleitung endgültig abgestimmt. Für das Familienzentrum wurden in einem Arbeitskreis unter Leitung der Kirchengemeinde St. Moriz und unter Beteiligung der Stadt erste Gespräche zum Raumprogramm mit interessierten Institutionen geführt. Dieser Arbeitskreis wird nun unter Leitung der Stadt weiter geführt.

Anmerkung:

Der in der Anlage beigefügte Auslobungstext hält den Stand 30.08.2018 fest. Durch die Preisrichtervorbesprechung am 11.10.2018 kommt es möglicherweise zu Korrekturen.